

Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die vorliegende PDF-Datei auf Wunsch des Mandanten erstellt. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt und ausschließlich die unterzeichnete Originalfassung maßgeblich ist.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (AAB vom 1. Januar 2017) richtet.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

mit Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
und Lagebericht

der

Life Science Nord Management GmbH

Hamburg

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.923,00	30.342,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.319,00	46.181,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.156,69		111.424,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.089,04</u>		<u>35.350,61</u>
		269.245,73	146.775,10
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		102.743,60	302.884,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		223.516,09	220.633,45
		<u>641.747,42</u>	<u>746.816,17</u>

PASSIVA			
	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	62.500,00		62.500,00
II. Gewinnvortrag	1.710,27		1.710,27
III. Jahresüberschuss	<u>21.503,33</u>		<u>0,00</u>
		85.713,60	64.210,27
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		46.234,00	76.515,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		155.670,37	173.966,84
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.643,17		57.802,19
(davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 41.643,17; Vorjahr: TEUR 58)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.497,63</u>		<u>11.587,55</u>
(davon aus Steuern: EUR 11.985,47; Vorjahr TEUR 11)		55.140,80	69.389,74
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 948,16; Vorjahr TEUR 1)			
(davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 13.497,63; Vorjahr TEUR 12)			
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		298.988,65	362.734,32
		<u>641.747,42</u>	<u>746.816,17</u>

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		361.246,18	272.967,63
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.601.101,84	1.289.674,50
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-350.983,00	-125.482,28
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-870.300,44		-783.031,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-172.392,83		-154.858,13
(davon für Altersversorgung: EUR 1.543,08; Vorjahr: TEUR 0)		-1.042.693,27	-937.889,15
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-71.767,18	-54.950,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-475.402,44	-444.102,15
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,20	0,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	-0,10
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-0,08
10. Ergebnis nach Steuern		21.502,33	218,00
11. Sonstige Steuern		1,00	-218,00
12. Jahresüberschuss		21.503,33	0,00

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

(Amtsgericht Hamburg, HRB 87379)

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 (1) HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages jedoch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Es wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (going concern). Konkrete Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei Zugängen von abnutzbaren Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Sachanlagen mit Anschaffungskosten über €250,00 und bis €800,00 aus Vereinfachungsgründen im Jahr ihrer Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zuschüsse für Investitionen in Anlagegüter werden entsprechend der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Dieser Sonderposten wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Aufgrund zum Handelsrecht abweichender Bestimmungen im Zuwendungsbescheid bei der Behandlung geringwertiger Anlagegüter bis 2010 weichen der Buchwert des Anlagevermögens und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen geringfügig voneinander ab.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nettobetrag passiviert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 48), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 15), Aufbewahrungskosten (T€ 13), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 10) sowie drohende Betriebskostennachzahlungen (T€ 6). Abweichend zu den Vorjahren, wurde keine Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlungsverpflichtung gebildet, da es Zusagen gibt, dass der Überschuss aus nicht institutionellen Mitteln des Geschäftsjahres im Folgejahr verwendet werden darf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von T€ 1.430 enthalten.

V. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 90. Er betrifft im Wesentlichen den mehrjährigen Mietvertrag der Geschäftsräume in Hamburg in Höhe von T€ 70 (ohne Berücksichtigung der jährlichen Indexanpassungen) und die Miete für die Geschäftsräume in Kiel in Höhe von T€ 10. Neben den finanziellen Verpflichtungen für Miete bestehen Leasingverpflichtungen für Sachmittel in Höhe von T€ 4 und für Kfz-Leasing in Höhe von T€ 6.

Im Geschäftsjahr wurde für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen ein Honorar in Höhe von T€ 5 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmer beschäftigt und ein Geschäftsführer. Von den Arbeitnehmern sind zwölf vollzeit- und drei teilzeitbeschäftigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Geschäftsführer (= ausgeübter Beruf) seit dem 01.06.2022 ist Herr Dr. Jürgen Walkenhorst. Bis zum 30. April 2022 war Herr Dr. Hinrich Habeck Geschäftsführer und für die Zeit vom 1. Mai 2022 bis 31. Mai 2022 interimswise Frau Maike Honold.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen T€ 128 (Vorjahr: T€ 147):

Hiervon entfallen:

T€ 106 (Vorjahr: T€ 107) auf eine erfolgsunabhängige feste Vergütung:

- Herr Dr. Hinrich Habeck T€ 31
- Frau Maike Honold T€ 9
- Herr Dr. Jürgen Walkenhorst T€ 66

T€ 20 (Vorjahr: T€ 30) auf eine erfolgsabhängige Vergütung:

- Herr Hinrich Habeck T€ 10
- Herr Dr. Jürgen Walkenhorst T€ 12

sowie T€ 1 (Vorjahr: T€ 11) auf Sachbezüge für Herr Dr. Walkenhorst.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

- Herr Staatsrat Andreas Rieckhoff (Vorsitzender), Hamburg
- Herr Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs (stellv. Vorsitzender), Kiel (bis Juni 2022)
- Frau Staatssekretärin Julia Carstens (stellv. Vorsitzende), Kiel (ab Juli 2022)
- Frau Staatsrätin Dr. Eva Gumbel, Hamburg
- Herr Staatssekretär Dr. Oliver Grundei, Kiel (bis Juni 2022)
- Herr Staatssekretär Guido Wendt, Kiel (ab Juli 2022)
- Frau Prof. Dr. Heike Wachenhausen, 1. Vorsitzende des Life Science Nord e.V. / Wachenhausen Rechtsanwälte, Lübeck
- Frau Dagmar C. Schneider, Vorstandsmitglied des Life Science Nord e.V. / nandatec GmbH, Lübeck

Mit nahestehenden Personen wurden Geschäfte wie folgt getätigt:

Freie und Hansestadt Hamburg als Gesellschafter

–	Erhalt von Zuschüssen	T€	582
–	Projektförderungen	T€	236

Land Schleswig-Holstein als Gesellschafter

–	Erhalt von Zuschüssen	T€	440
–	Projektförderungen	T€	173

Life Science Nord e.V. als Gesellschafter

–	Erbringung von Dienstleistungen (u.a. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen/Messen; Community-Management)	T€	132
–	Untervermietung	T€	2

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung zum Hamburger und Schleswig-Holsteiner Corporate Governance Kodex abgegeben und öffentlich zugänglich gemacht.

VI. Nachtragsbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 haben sich keine berichtspflichtigen Tatsachen ergeben.

Hamburg, den 12.04.2023

.....
Dr. Jürgen Walkenhorst

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>			
	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	152.623,26	2.579,88	7,00	155.196,14
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.622,11	38.919,30	6,00	227.535,41
Summe Anlagevermögen	<u>341.245,37</u>	<u>41.499,18</u>	<u>13,00</u>	<u>382.731,55</u>

Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
122.281,26	28.991,88	0,00	151.273,14	3.923,00	30.342,00
142.441,11	42.775,30	0,00	185.216,41	42.319,00	46.181,00
<u>264.722,37</u>	<u>71.767,18</u>	<u>0,00</u>	<u>336.489,55</u>	<u>46.242,00</u>	<u>76.523,00</u>

Lagebericht 2022 der Life Science Nord Management GmbH

I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen

Das zurückliegende Jahr war gesamtwirtschaftlich durch signifikante Turbulenzen geprägt.

Zwar kann die Corona-Pandemie selbst derzeit im Wesentlichen als überwunden betrachtet werden, dennoch haben die ökonomischen Folgen der Auswirkungen der Pandemie auf die verschiedenen Volkswirtschaften einen immensen Einfluss sowohl auf die deutsche als auch auf die Weltwirtschaft insgesamt gehabt.

Zu den Folgen der Corona-Pandemie ist im Jahr 2022 als ein weiteres Ereignis in jüngster Zeit mit massiven, auch ökonomischen Folgen der Krieg in der Ukraine hinzugekommen.

Schon durch die Corona-Pandemie gab es massive Auswirkungen auf Lieferketten und Verschiebungen von Märkten bzw. Schwierigkeiten des Marktzutritts mit der Konsequenz von Produktionsausfällen und steigender Inflation. Diese Sachverhalte sind sowohl in Deutschland wie auch weltweit spürbar.

Der Krieg in der Ukraine hat die genannten Probleme weiter verstärkt. Aufgrund der bisher starken Abhängigkeit Deutschlands von russischen Energielieferungen ist es zu Engpässen in der Energieversorgung mit entsprechend weiter stark steigender Inflation gekommen. Ferner hat es aufgrund der weltpolitischen Situation weiter starke Verschiebungen bzgl. des Marktzugangs in diversen Staaten gegeben. Diese Herausforderungen halten nach wie vor an.

Hinzu kam 2022 ein merklicher und anhaltender Fachkräftemangel in einer Vielzahl von Branchen.

Zwar wurde der Wert des preisbereinigten deutschen Bruttoinlandsproduktes für 2022 in Höhe von 1,9 % vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Situation als überraschend gut bewertet¹, nichtsdestotrotz ist sie im langjährigen Mittel niedrig.

Hinsichtlich der industriellen Gesundheitswirtschaft ist langfristig weiterhin mit einer insgesamt positiven Aussicht zu rechnen. Die sich im Rahmen der Corona-Pandemie etablierte mRNA-Technologie wird perspektivisch auch für eine Vielzahl anderer Indikationen neue Therapien ermöglichen. Auch in anderen Bereichen der im Vergleich zu vielen anderen Branchen sehr forschungsbasierten Gesundheitsbranche gibt es zahlreiche relevante Innovationen, so im Bereich der personalisierten Medizin, die den Unternehmen neue Wettbewerbsoptionen eröffnen. Auf der Nachfrageseite ist mit einem erhöhten Bedarf aufgrund des demographischen Wandels und mit einer erhöhten Nachfrage in verschiedenen Regionen der Welt aufgrund eines steigenden dortigen BIPs zu rechnen.

Unverändert bleiben allerdings weitere Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft bestehen, insbesondere die gesetzlichen Anforderungen zur Entwicklung und dem Inverkehrbringen ihrer Produkte (MDR, IVDR). Hiervon sind insbesondere die klein- und mittelständischen Unter-

¹ Destatis (2023). Pressemitteilung vom 13.01.2023

nehmen betroffen. Ferner ist die industrielle Gesundheitswirtschaft durch die eingangs erwähnten Probleme betroffen, so Probleme im Bereich der Lieferketten, der Energieversorgung und des Zugangs zu Fachkräften.

Die Lage der öffentlichen Haushalte ist nach wie vor angespannt. Zu den finanziellen Belastungen im Rahmen der Corona-Pandemie sind neue finanzielle Belastungen bedingt durch den Krieg in der Ukraine hinzugekommen. Zu nennen sind hier beispielsweise Aufwendungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe, finanzielle Unterstützung der Ukraine und Aufwendungen für militärische Aktivitäten. Insbesondere zählen hierzu auch die Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen Energieversorgungskrise.

Des Weiteren ist in den kommenden Jahren mit einem stark steigenden Finanzbedarf insbesondere im Bereich der Anpassung Deutschlands an den Klimawandel, der Ausgaben in Verbindung mit dem demographischen Wandel, der Erneuerung der Infrastruktur und der Erhöhung der Verteidigungsausgaben zu rechnen.

Jedoch wird in den kommenden Jahren, durch die im Grundgesetz und in den Landesverfassungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins verankerte Schuldenbremse, ein hoher Druck zu Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben einsetzen.

Vor diesem Hintergrund bewegt sich LSN M GmbH weiterhin in sehr unruhigen und aktuell schwer abschätzbaren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

II. Geschäftsaktivitäten in 2022

LSN M GmbH ist eine Projekt- und Servicegesellschaft zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Diese Aktivitäten werden für ein international wettbewerbsfähiges Cluster gebündelt. Als zentrale Anlaufstelle steht LSN M GmbH in allen Fragen zum Thema Biotechnologie, Medizintechnik und Pharmazie zur Verfügung.

LSN M GmbH initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanagement vernetzt LSN M GmbH Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland.

Nachdem sich im Geschäftsjahr die Corona-Pandemie in Europa abschwächte, konnte sich die LSN M GmbH wieder zunehmend auf die in der LSN-Clusterstrategie 2024 umrissenen Themenfelder fokussieren.

In dem Strategiepapier, welches von der Vision „Wir wollen gemeinsam die weltweite Gesundheitsversorgung zukunftsgerichtet gestalten – aus Norddeutschland heraus!“ geleitet wird, werden sechs strategische Ziele festgelegt, die als übergeordnete Handlungsorientierungen gelten:

- Stärkung der Kompetenzen in ausgewählten Bereichen, um internationale Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen
- Steigerung des Innovationsoutputs durch neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Erzeugung von Wettbewerbsvorteilen durch die Unterstützung der Clustermitglieder im Umgang mit den Umbrüchen der Digitalisierung
- Unterstützung bei der Bewältigung der wachsenden globalen Anforderungen des regulatorischen Rahmens („Regulatory Affairs“)

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch eine engere Verzahnung von Life Science und Gesundheitswirtschaft
- Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit zur Stärkung der Magnetwirkung für Neuansiedlung, Fachkräfte und führende Innovationsakteure

Davon abgeleitet werden sechs operative Ziele, die durch die Umsetzung von Maßnahmen erreicht werden sollen:

- Durch Themenschwerpunkte Kompetenzen ausbauen und auch sichtbar machen
- Cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern
- Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern
- Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln
- Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten
- LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen

An ausgewählten operativen Zielen wurde in 2022 gearbeitet:

Themenschwerpunkte

LSN M GmbH setzt in folgenden Themenbereichen besondere Akzente und hat hierfür auch Förderprojekte von den beiden Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der EU eingeworben:

- Infektion und Hygiene
- Digitale personalisierte Medizin

Ziel ist es, in den Schwerpunkten Kompetenzen aus Industrie und Wirtschaft unter Einbeziehung der öffentlichen Forschung zu bündeln, zu koordinieren und im Sinne innovativer Medizin langfristig positive ökonomische Effekte in der Region zu erzielen.

Für die Umsetzung dieser Strategie im Handlungsfeld Infektion und Hygiene wurde das Projekt *HIHEAL*, das gemeinsam als Clusterbrücken-Projekt mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) geplant und beantragt wurde, im Jahr 2016 gestartet. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Federführung liegt bei der LSN M GmbH. Die Kooperation mit der GWHH erweitert die natürliche Reichweite des Clusters LSN durch die Gesundheitswirtschaft und verspricht damit eine größere ökonomische Effizienz für die Akteure.

Parallel zum Projekt *HIHeal* konnte zusammen mit der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt *eHealth* akquiriert werden, welches die Synergien zum Schwerpunkt Digitale Gesundheit bündelt. Die LSN M GmbH ist hier Kooperationspartner und gestaltet die inhaltliche Ausrichtung mit. Weiterhin werden die Akteure des Clusters LSN M GmbH in das Projekt eingebunden. Beide Projekte haben im zurückliegenden Jahr in allen geplanten Handlungsfeldern zahlreiche Aktivitäten entwickelt.

Die Projektförderung lief zum Ende des vorliegenden Jahres aus. Eine Anschlussfinanzierung konnte jedoch gesichert werden.

Mit dem Projekt *PILOT*, das zum Jahresbeginn 2020 startete, wurde das Thema digitale personalisierte Medizin als Schwerpunkt im LSN-Cluster gestärkt, um weitere Clusterakteure zu vernetzen und Innovationsprojekte initiieren zu können. Auch in diesem Projekt konnten zahlreiche Aktivitäten umgesetzt werden und die Vernetzung der relevanten Cluster-Akteure gestärkt werden.

Das Projekt läuft am 28.02.2023 aus. Es wurde jedoch ein Antrag auf Förderung eingereicht mit dem Ziel, die Aktivitäten in diesem Bereich weiterzuentwickeln und weiter auszubauen.

Cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern

Hinsichtlich des Zugangs zu Infrastruktur konnten verschiedene Start-ups insbesondere bzgl. des Zugangs zu Laborflächen unterstützt werden.

Im Hinblick der Förderung von cross-sektoralen Innovationen lieferte die LSN M GmbH auf verschiedene Art und Weise relevante Beiträge. So konnten durch vielfältige Vernetzungsaktivitäten, vor dem Hintergrund der zunehmenden interdisziplinär verankerten neuen Technologien in der Medizin, Clusterakteure aus den verschiedenen Teilbereichen der Medizin in Kontakt gebracht werden. Ferner beteiligte sich die LSN M GmbH an zahlreichen Aktivitäten gemeinsam mit Clustern aus anderen Branchen, um hierdurch branchenübergreifende, somit cross-sektorale Innovationen zu ermöglichen.

Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern

Die Aktivitäten der LSN M GmbH in diesem Themenbereich erstrecken sich auf zahlreiche Felder.

Ein zentrales Feld ist die Vermittlung von bzw. die Ermöglichung des Zugangs zu relevantem Fachwissen für die jeweiligen Cluster-Akteure.

Ein wichtiger Baustein hierfür sind die Arbeitskreise. Im Kontext der regulatorischen Anforderungen sind hier der Arbeitskreis „Regulatory Affairs“ und „CE-Zertifizierung“ zu nennen.

Im Bereich der Regulatorik wurde dieses im Jahr 2022 ergänzt durch eine in Kooperation mit dem Unternehmen NSF Prosystems durchgeführte zweitägige Veranstaltung (der „Northern German Dialogue“, vormals „Norddeutscher Dialog“), die als Diskussions- und Fortbildungsveranstaltung im Bereich Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs bereits überregionale Ausstrahlung besitzt.

Kooperiert hat LSN M GmbH auch bzgl. weiterer Veranstaltungen mit externen Partnern, so der AMMM („Additive Manufacturing Meets Medicine“) in Lübeck zum Thema 3D-Druck in der Medizin.

Ein weiteres zentrales Feld ist die internationale Vernetzung und somit der Zugang zu Wissen und Partnern außerhalb der Region.

Für die Fortsetzung und Ausweitung der Internationalisierungsaktivitäten wurde in der Vergangenheit das EU-geförderte Projekt *Magia2Market* eingeworben, dass in Kooperation mit drei weiteren europäischen Life Science-Clustern den Markteintritt von Medizintechnik-KMUs in den USA, China und Japan unterstützt.

Im Rahmen dieses Projektes konnten im zurückliegenden Jahr Delegationsreisen in die USA und nach Japan durchgeführt werden sowie die schon vorhandenen guten Kontakte weiter verstetigt und ausgebaut werden.

Weiter war die LSN M GmbH auf verschiedenen internationalen Messen präsent.

Wiederum konnte, trotz der zu Beginn des Jahres noch spürbaren Corona-Pandemie, ein Gemeinschaftsstand auf der Messe Arab Health in Dubai organisiert werden, auf dem sich eine Reihe von norddeutschen Unternehmen erfolgreich präsentierten.

Auch auf der Medica in Düsseldorf war die LSN M GmbH zusammen mit Cluster-Akteuren auf dem Gemeinschaftsstand der WTSH vertreten.

Im Bereich der Biotechnologie-/Pharmazie organisierte die LSN M GmbH einen Gemeinschaftsstand auf der BioEurope in Leipzig, an dem sich zahlreiche Cluster-Akteure beteiligten. Präsent war die LSN M GmbH ebenfalls auf der BioFit in Straßburg.

Neben den oben geschilderten Auftritten auf internationalen Leitmessen organisierte LSN M GmbH erfolgreich die Deutschen Biotechnologietage 2022, die nach 2014 wieder im Mai in Hamburg im CCH und im Curio-Haus stattgefunden haben.

Ein wichtiger Baustein zur Vermittlung von Expertise betreffend ausländische Märkte war auch 2022 der LSN-Arbeitskreis „Internationalisierung“.

Ein ebenfalls bedeutsames Themenfeld ist das Thema „Zugang zu Fachkräften“.

Hier betrieb die LSN M GmbH weiterhin erfolgreich die „LSN-Jobbörse“, ein internet-basiertes Portal, in dem Cluster-Akteure Stellenanzeigen einstellen können.

Des Weiteren war die LSN M GmbH auf der „T5 Jobmesse“ zugegen und konnte hier erstmals auch Teilnahmegebührenrabatte für Cluster-Akteure erwirken.

Nennenswerte weitere Veranstaltungen waren der „Science Slam“ in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, in der sich junge WissenschaftlerInnen Unternehmen präsentierten und die Podiumsdiskussion „KI und Präzisionsmedizin: Chancen und Herausforderungen“ in Lübeck. Eine Kooperation mit DFKI (Deutsches Forschungszentrum für KI), Fraunhofer IMTE und der Staatskanzlei Kiel. Beide Veranstaltungen fanden im Rahmen des Projekts P.I.L.O.T. statt.

In dem LSN-Arbeitskreis „Organisationsentwicklung“ werden spezifische Fragen der Arbeitsorganisation mit den Personalverantwortlichen der Clusterunternehmen diskutiert und erarbeitet.

Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln

Die LSN M GmbH unterstützt auf vielseitige Art und Weise die Entwicklung von Innovationen auf Seiten der Cluster-Akteure.

LSN M GmbH sichtete die einschlägigen Fördermaßnahmen auf EU-, Bundes- und Landesebene fortlaufend und informierte die Clusterakteure gezielt zu interessanten Ausschreibungen. In zahlreichen Projekten wirkte LSN M GmbH auch an der Formierung einer Interessensgruppe / eines Konsortiums mit und/oder beriet auch in anderen Projektvorhaben die Antragsteller.

Von besonderer Bedeutung im zurückliegenden Jahr war das aktuell auslaufende Förderprojekt „InnoReAct“, finanziert aus EU-REACT-Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg.

Das Fördervorhaben zielte darauf ab, die Resilienz der regionalen Branche durch eine Stärkung der Innovationskraft zu erhöhen. Im Rahmen des Projektes konnten verschiedene Veranstaltungen zu relevanten Themen durchgeführt werden. Ferner werden den Unternehmen Methoden zur Innovationsstärkung an die Hand gegeben.

Ein besonderes Vehikel für das Voranbringen von Innovationen sind Start-ups.

Regelmäßig berät und unterstützt die LSN M GmbH Start-ups in Hamburg und Schleswig-Holstein zu verschiedenen Fragestellungen.

Die LSN M GmbH war im vergangenen Jahr an verschiedenen Veranstaltungen zur Förderung des Start-up-Ökosystems beteiligt, so dem „Life Science Start-up Day“ im Juni in Lübeck sowie der „Hot Zone Science City“-Veranstaltung auf dem DESY-Campus.

Die LSN M GmbH hat verstärkt Aktivitäten zur Etablierung eines umfangreichen Investorennetzwerkes, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region, aufgenommen.

Auch bzgl. dieser Aktivitäten ist die LSN M GmbH in engen Austausch mit der regionalen Politik.

Besonders hervorzuheben ist, dass die LSN M GmbH im vergangenen Jahr einen Antrag auf Förderung eines erweiterten Aktivitätsspektrums in diesem Themenfeld durch die FHH vorbereitet hat. Dieser Antrag wurde aktuell bereits bewilligt. Die Förderung wird der LSN M GmbH eine Aufstockung der internen Ressourcen ermöglichen.

Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten

Wie bereits im Zusammenhang mit dem vorherigen Themenfeld genannt, unterstützt die LSN M GmbH auch hier regelmäßig durch das Inkontaktbringen von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, durch Information über einschlägige Fördermittel und durch Unterstützung der Anträge beispielsweise durch geeignete Unterstützungsschreiben. Insgesamt wurden in den Projekten zu deren Entstehung die LSN M GmbH beigetragen hat Fördermittel in einem hohen zweistelligen Millionen-Betrag akquiriert.

Es wurde im zurückliegenden Jahr ein Antrag seitens der Universität zu Lübeck/Technische Hochschule Lübeck auf eine Förderung im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „innovative Hochschule“ eingereicht und bewilligt, die der LSN M GmbH durch Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel ab diesem Jahr eine engmaschige Unterstützung des Austausches zwischen den HochschulwissenschaftlerInnen und den Cluster-Akteuren ermöglichen wird.

Des Weiteren wurde auf internationaler Ebene ein Förderantrag im Rahmen des EU-Programms „Interreg Öresund“ bewilligt, die es der LSN M GmbH ab 2023 ermöglicht, Cluster-Akteure zielgerichtet mit wissenschaftlichen Einrichtungen, auch mit Unternehmen, in der Öresund-Region zu vernetzen.

Die LSN M GmbH ist regelmäßig in engen Austausch mit den Transferstellen der regionalen Hochschulen, um für eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region zu sorgen und neue Formate der Kooperationsunterstützung zu entwickeln.

LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen

LSN M GmbH hat sich aktiv in die Erstellung der Innovationsstrategie der Metropolregion eingebracht. Regelmäßig steht die LSN M GmbH im Austausch mit den politischen Institutionen in Hamburg und Schleswig-Holstein, um entsprechende Fachexpertise in den politischen Prozess einzubringen. Insbesondere hat die LSN M GmbH Erfahrungen im Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft zur Stärkung der Innovationskraft eingebracht.

Clustermarketing

Die Darstellung des Clusters, der Akteure und der gemeinsamen Aktivitäten im nationalen und internationalen Kontext bleibt ein wichtiges Handlungsfeld.

Über die Kanäle „Web“, LinkedIn, Twitter und den versendeten LSN-Newsletter werden aktuelle News von Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder dem Cluster verbreitet. Das LSN-Magazin erscheint einmal jährlich zum Jahreswechsel in englischer Sprache.

Die Aktivitäten im Clustermarketing erfolgten in enger Kooperation und Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere der WTSH, der HIW, der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein.

III. Geschäftsergebnis und Vermögenslage

Die Geschäftstätigkeit der LSN M GmbH ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, jedoch können Mehreinnahmen aus nicht institutioneller Förderung seit 2022 als Rücklage verbucht werden. Die Rücklagen können aus Sicht und nach Rücksprache mit der Hamburger und Schleswig-Holsteiner Bewilligungsbehörde gebildet werden und sollten möglichst im Folgejahr verwendet werden.

In 2022 wurden der LSN M GmbH eine zusätzliche institutionelle Förderung aus Corona Mitteln in Höhe von 147 TEUR zur Verfügung gestellt, wovon 106 TEUR erfolgreich verplant werden konnten. Der Zeitpunkt der Genehmigung der Zuwendung erfolgte jedoch erst im Juni 2022, sodass nicht alle geplanten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Im Rahmen der Deutschen Biotechnologietage 2022 konnte der Senatsempfang aufgrund der coronabedingten Personenbegrenzung (300 Personen) nicht im Hamburger Rathaus stattfinden. Die deutlich höheren Mehrkosten für den alternativen Veranstaltungsort in Höhe von 31 TEUR wurden durch die „Corona-Mittel“ getragen. Zusätzlich beinhalteten die Corona-Mittel die Zahlung des Corona-Bonus an die Belegschaft (16 TEUR) und für einen internen Strategieworkshop (15 TEUR).

Die Gesellschaft soll Zuwendungen zweckentsprechend und sparsam einsetzen. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 mit TEUR 22 positiv.

Die LSN M GmbH ist von der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht befreit, sodass ergebnisabhängige Steuern nicht anfallen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 46) wird in nahezu vollem Umfang durch Son-

derposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 46) finanziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zum Vorjahresstichtag gesunkenen Bilanzsumme und des Jahresüberschusses um 4,7 Prozentpunkte von 8,6 % auf 13,3 % gestiegen.

IV. Investitionen

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M ist das aus Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2022 getätigten Investitionen erfolgten für Aktualisierung bestehender Software, Implementierung neuer Module und Updates für das CRM-System.

Durch die Aufstockung der institutionellen Förderung durch Corona Mittel konnten folgende Investitionen getätigt werden:

Ausbau der Digitalisierung und die Auslagerung der LSN Daten in ein externes Rechenzentrum	(17 TEUR),
Büromöbel (Konferenzbestuhlung, elektrische Schreibtische	(13 TEUR)
Messe Equipment für nationale Messen und Kongresse	(11 TEUR).

V. Finanzen

Das Geschäftsjahr 2022 war durch die Umsetzung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Aktivitäten der LSN M GmbH geprägt. Die Finanzlage war auch wie im Vorjahr so stabil, dass die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen werden musste.

LSN M GmbH hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, als Hausbank.

Die LSN M GmbH erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z. B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M GmbH eingesetzt wurden. Durch die Fördermitgliedschaften beim Trägerverein Life Science Nord e.V. erzielte die LSN M GmbH 2022 Einnahmen von TEUR 97.

LSN M GmbH finanzierte sich im Kalenderjahr 2022 ausschließlich durch Eigenkapital. Das Stammkapital ist vollständig vorhanden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die LSN M GmbH einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 64. Der Grund für den positiven Cashflow liegt im Wesentlichen in der positiven Entwicklung des Ergebnisses zzgl. Abschreibungen (TEUR 93) bei nahezu unverändertem Nettoumlaufvermögen.

VI. Personalbereich

Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind elf in Vollzeit und vier in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Abteilungsleiter und die Geschäftsführung überprüft.

VII. Vergütungsbericht für die Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält jährlich eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 110 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von max. TEUR 20. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen. Zudem erhält der Geschäftsführer Sachbezüge durch die Nutzung eines Dienstwagens der Mittelklasse.

VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die im Jahr 2019 beschlossene LSN-Clusterstrategie 2024 wurde in einem breit angelegten Prozess unter Einbindung zahlreicher Clusterakteure erarbeitet. Die festgelegten Ziele und Schwerpunkte fußen auf den geäußerten Bedarfen und Wünschen der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen, für die die LSN M GmbH tätig ist. Damit verfügt das Unternehmen über eine klare Ausrichtung auf die kommunizierten Bedarfe der Akteure.

Der Strategieprozess hat zu einer erneuten Aktivierung und Bindung der Clusterakteure geführt. Die Etablierung der Themenschwerpunkte bietet die Möglichkeit, mit Clusterakteuren intensiver und zielgerichteter zusammenzuarbeiten und weitere Akteure für die Arbeit im Netzwerk zu gewinnen.

Insbesondere die Einrichtung von Arbeitskreisen zu Querschnittsthemen wie Regulatory Affairs, CE-Dokumentation, Internationalisierung, Unternehmensorganisation und Innovation bieten eine sehr gute Möglichkeit, Unternehmen und Forschungseinrichtungen eng in die Clusterarbeit einzubinden.

Zusammen mit den Gesellschaftern wurde in 2022 – unter professioneller externer Begleitung – der Stand der bisherigen Umsetzung der Strategie evaluiert. Die Evaluierung kam zu einem insgesamt positiven Ergebnis.

Eine aus dem Review-Prozess abgeleitete Schlussfolgerung ist die geplante verstärkte Adressierung der Themenfelder Internationalisierung, Fachkräfte, Austausch Wissenschaft-Wirtschaft, Gründungsunterstützung sowie des Querschnittsthemenfeldes Nachhaltigkeit. Die Herausstellung dieser Themenbereiche bietet die Chance, die Branche in der Region in Zukunft noch besser unterstützen zu können und somit den Mehrwert, den die LSN M GmbH für die Region bietet zu festigen und zu erweitern.

Ein Risiko für die LSN M GmbH besteht jedoch in der Tatsache, dass ihre Geschäftstätigkeit von Zuschüssen der Gesellschafter abhängig ist. Sollten diese Zuschüsse, z. B. aufgrund fehlender Mittel in den Haushalten, reduziert werden, ist der Leistungsumfang der LSN M GmbH ebenfalls anzupassen. Im Dezember 2017/Januar 2018 wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der LSN M GmbH abgeschlossen, die die Grundfinanzierung der LSN M GmbH erhöht und für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 sichert. Der Vertrag verlängerte sich um zwei weitere Jahre. Allerdings steht der Vertrag unter dem Vorbehalt, dass die jeweiligen Landesparlamente die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müssen. Die Finanzierungsvereinbarung wird im Jahr 2023 neu abgeschlossen.

Nicht zuletzt durch die umfangreichen Corona-Hilfsprogramme, die Unterstützungszahlungen im Rahmen der durch den Ukraine-Krieg verursachten Energie-Preissteigerungen, die derzeit

stagnierende Wirtschaftsentwicklung sowie den Investitionsstau sind die öffentlichen Haushalte derzeit stark belastet. Die weitere Entwicklung ist nicht vorhersehbar, birgt aber signifikante Risiken.

Die im Vorherigen ausgeführten Entwicklungen belasten ebenfalls eine große Zahl der Cluster-Unternehmen. Es muss somit damit gerechnet werden, dass Cluster-Unternehmen zu Sparmaßnahmen gezwungen sind und sich folglich nicht im aktuellen Umfang am LSN-Partnerprogramm oder dem LSN e.V. beteiligen können.

Bzgl. der Vereinsmitgliedschaften ist eine leichte Erhöhung der Beiträge im kommenden Jahr beschlossen worden, um der Kostenentwicklung der letzten Jahre Rechnung zu tragen. Es besteht allerdings ein Risiko, dass dieses teilweise Cluster-Unternehmen zur Kündigung der Mitgliedschaft veranlassen wird.

Neben der genannten Finanzierung durch die institutionelle Förderung der beiden Länder sowie durch Mittel des Vereines ist eine weitere wesentliche Säule die Finanzierung im Rahmen von Förderprojekten, in die die LSN M GmbH direkt eingebunden ist und die der Bewilligung der Fördermittelgeber unterliegen.

Ende 2022 liefen verschiedene Projekte, an denen die LSN M GmbH beteiligt gewesen ist aus, jedoch liegen aktuell neue Förderungen vor.

Das Projekte „HALRIC“ ist ein Projekt finanziert aus Interreg-Öresund-Mitteln, welches die Vernetzung mit der Öresund-Region zum Ziel hat. Hier konnte durch eine Projektförderung der BWFGB die Finanzierung der benötigten Eigenmittel eingeworben werden.

Das Projekt „HI Lübeck“ ist ein Projekt aus dem BMBF-Programm „Innovative Hochschule“, welches die Vernetzung der Universität zu Lübeck/Technische Hochschule Lübeck mit regionalen Branchen fördert. Es startet bereits Anfang 2023.

Bzgl. des oben bereits erwähnten Projektes zur Unterstützung von Start-ups („Start-up Booster“) liegt eine Zusage zur Förderung aus Mitteln der FHH ab dem 1.4.2023 vor.

Bzgl. des bisherigen HIHEAL-Projektes gibt es derzeit eine Übergangsförderung bis zu einer erneuten Antragsstellung.

Hinsichtlich des bisherigen P.I.L.O.T-Projektes ist ein Folgeprojekt aus schleswig-holsteinischen EFRE-Mitteln avisiert.

Die Auszahlung der Projektfördermittel erfolgt erst nach Leistungserbringung durch die LSN M GmbH, sodass diese Leistungen vorfinanziert werden müssen. Für die Sicherstellung der Liquidität wurden entsprechende Vorkehrungen u.a. bei der Hausbank der Gesellschaft getroffen.

Für die Leistungserbringung ist ein fachspezifisches Wissen erforderlich. Ein Ausscheiden bestimmter Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Einarbeitung neuer Arbeitnehmer kann die Ertragslage beeinträchtigen.

IX. Prognosebericht und Ausblick

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2022 wich auch in diesem Jahr von der ursprünglichen Planung ab, da ebenfalls noch pandemiebedingt geplante Maßnahmen im ersten Halbjahr nicht durchgeführt werden konnten. Daraufhin wurden Fördermittel der Projekte P.I.L.O.T. und Inno-React in das Jahr 2023 verschoben und die Laufzeiten verlängert. Hierdurch resultierten Abweichungen auf Einnahmen- um Minus 5 % und auf der Ausgabenseite in Höhe von Minus 6 % zum Wirtschaftsplan.

Die LSN M erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord-Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M eingesetzt werden. Die Mehreinnahmen aus dem LSN e.V., der Arab Health, Teilnahmegebühren und geringere Kosten für Veranstaltungen des LSN e.V. sind dafür größtenteils verantwortlich.

Als Folge ist das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 22 positiv.

Das Geschäftsjahr 2023 steht unter dem Einfluss der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Krisen in Deutschland, Europa und der Welt.

Zwar darf, anders als in der Zeit der Corona-Pandemie, derzeit zunächst davon ausgegangen werden, dass die operativen Tätigkeiten der LSN M GmbH wieder in einem üblichen Rahmen bewegen, es bleiben jedoch in einer derzeit instabilen Weltlage zahlreiche Unwägbarkeiten.

Im Hinblick auf die Tätigkeitsfelder der LSN M GmbH bleibt, bedingt durch die regionalen Branchenschwerpunkte, technologisch ein starker Schwerpunkt auf den Bereichen Infektion und Hygiene sowie der Präzisionsmedizin/Medizintechnik. Thematisch werden insbesondere die Schwerpunkte Internationalisierung, Fachkräfte, Wissenschaft-Wirtschaft, Gründungsunterstützung sowie das allgemein stark an Bedeutung zunehmende Thema Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Des Weiteren ist wie bisher eine breite Unterstützung der regionalen Branche geplant.

Die Zusammenarbeit mit dem Life Science Nord e.V. läuft auch nach dem Wechsel des Vorstands, der am 29.09.2021 gewählt wurde, reibungslos weiter und wird durch die Arbeit der Community Managerin weiter gestärkt.

Die Anzahl der Mitglieder im LSN e.V. ist im vergangenen Jahr gestiegen. Es ist seitens der LSN M GmbH beabsichtigt, weitere Mitglieder für den Verein zu akquirieren, um dadurch die regionale Branche insgesamt weiter zu stärken. Es kann derzeit allerdings nicht prognostiziert werden, inwieweit die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage sowie die in 2023 greifende Mitgliedsbeitrags-erhöhung diesem zuwiderlaufen.

Zusammen mit dem Vorstand des Life Science Nord e.V. wurde eine Revision des Kooperationsvertrages verhandelt, um die Entwicklungen der letzten Jahre bzgl. des sich weiterentwickelnden Dienstleistungsangebotes der LSN M GmbH für den Verein gerecht zu werden und eine adäquate Basis für die weitere Kooperation zu bilden. Die Kooperationsvereinbarung wurde bereits im Dezember 2022 durch den Aufsichtsrat der LSN M GmbH und auf der Mitgliederversammlung des LSN e.V. am 20.03.2023 final beschlossen.

Im Personalbereich wird aufgrund der avisierten Förderprojekte mit einer leichten Erhöhung gerechnet. Darüber hinaus werden weitere Schritte unternommen, um das hochmotivierte und qualifizierte Team langfristig an die Gesellschaft zu binden.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2023 von leicht steigenden Erträgen und gestiegenen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Wirtschaftsplan für 2023 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Hamburg, 12. April 2023

Dr. Jürgen Walkenhorst
Geschäftsführer
Life Science Nord Management GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Life Science Nord Management GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Life Science Nord Management GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Life Science Nord Management GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen

erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen..

Bremen, den 30. Juni 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Kissel
Wirtschaftsprüfer



Beering
Wirtschaftsprüfer